

8 Anhang

A - Initialphase			
1	Bürgerinteresse (Informationsbereitstellung & Abfrage Anschlussbereitschaft)		
	Durchführung von Informationsveranstaltungen		
	Ankündigung im Amtsblatt / Versendung Einladungsschreiben		
	Präsentationsfolien		
	Veröffentlichung Pressebericht im Nachgang		
	Verteilung kurzer Fragebögen (Abfrage Anschlussbereitschaft)		
2	Potenzialanalyse (Erhebung regionaler Potenziale)		
	Fachgespräche mit regionalen Akteuren (z. B. Forst-/Landwirte)		
	Datenerhebung (Bestands-/Potenzialerhebung)		
3	Bedarfsanalyse (Bestimmung Wärmesenken/-bedarf)		
	Bestimmung von lokalen Wärmesenken (z. B. Seniorenheime)		
	Fachgespräche zur Abfrage der Anschlussbereitschaft		
	Festlegung einer theoretischen Anschlussquote		
	Bestimmung des IST-Zustandes (z. B. Wärmebedarf, Alter der Anlage)		
	Bestimmung des theoretischen Wärmebedarfes		
4	Prüfung rechtlicher und politischer Rahmenbedingungen		
	Fachgespräche Kommunalvertreter & Gemeinderat (Unterstützungspotenzial)		
	Prüfung rechtlicher Restriktionen & Umsetzungsalternativen		
	Kontaktaufnahme zu lokalen Behörden (z. B. Bauamt)		
	Erarbeitung von Lösungsansätzen & Rückkopplung mit Behörden		

B - Vorplanungs- und Gründungsphase			
1	Bildung von Arbeitsgruppen		
	Bestimmung der Projekt-Verantwortlichkeiten		
	Aufgabenliste mit konkretem Zeitplan		
	Regelmäßige Treffen zur Abstimmung und zum Austausch		
2	Durchführung einer Machbarkeitsstudie		
	Kompetenzen der AGs nutzen, evtl. Beauftragung eines regionalen Ingenieurbüros		
	<i>*Bei Beauftragung: Prüfung der Studienfinanzierung (z. B. über Sponsoren)</i>		
	Bewertung der Potenziale und Bedarfe (siehe „Rohstoffsicherung“)		
	Prüfung unterschiedlicher Umsetzungsvarianten (technisches Konzept)		
	Prüfung unterschiedlicher Betreiber-/Finanzierungsmodelle (ökonomisches Konzept)		
	Durchführung von Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen für alle Varianten		
3	Rohstoffsicherung bzgl. Bedarf		
	Bestimmung Mengen aus lokalen Quellen & Abgleich mit Bedarf		
	<i>* Bei unzureichenden Mengen: Berechnung der Restbedarfsmenge</i>		
	Prüfung von Lieferanten bzw. Kooperationsoptionen mit Nachbargemeinden		
5	Wahl des Betreibermodells (Umsetzungsform)		
	Auswahl und Bewertung von unterschiedlichen Umsetzungsformen		
	Diskussion mit den Anschlusswilligen/Arbeitsgruppen		
	Beschluss der konkreten Umsetzungsformen		
	Veranlassung von Folgeschritten (z. B. Genossenschaftseintragung)		
6	Kalkulation eines Preismodells		
	Durchführung einer Vollkostenrechnung		
	Bestimmung der Anschlusskosten & des Wärmepreises		
	<i>*Evtl. Beschluss der Einlage bzw. Genossenschaftsanteils</i>		
7	Prüfung unterschiedlicher Finanzierungsformen (Finanzierungskonzept)		
	Prüfung Förderprogramme & alternative Finanzierungsformen (z. B. Contracting)		
	Kooperation mit lokalen Kredit- & Bankinstituten bzw. privaten Investoren		
	<i>* Prüfung z. B. der Eigenkapitalaufnahme</i>		
8	Wahl des technischen Systems (technisches Konzept)		
	Fachgespräche mit regionalen Umsetzern von Nahwärmeverbänden		
	Exkursion zu bestehenden Anlagen		
	Beschluss der konkreten Umsetzungsform		

C - Detailplanungs- und Bauphase			
1	Verbindliche Vertragsabschlüsse		
	Netzanschlussverträge		
	Lieferantenverträge		
	Wegenutzungsverträge		
	<i>* Evtl. Abschluss von Contracting-Verträgen</i>		
2	Konkretisierung des Finanzierungskonzepts		
	Wahl geeigneter Finanzierungsoptionen		
	Einreichung von Förderanträgen		
	Abschluss von Kreditverträgen		
	<i>* Evtl. Aktualisierung der Kalkulation (z. B. geänderte Brennstoffpreise)</i>		
3	Genehmigungsplanung und Antragsstellung		
	Prüfung der Genehmigungspflichten		
	<i>* Fachgespräche mit Behörden & Einholen von Unterlagen</i>		
	<i>* Stellen notwendiger Genehmigungsanträge (z. B. Bauantrag)</i>		
	<i>* Stetige Rückkopplung mit entsprechenden Behörden</i>		
4	Wahl der Unternehmen und Bauausführung		
	Recherche regionaler Unternehmen mit deren Leistungsportfolio		
	Beratungsgespräche mit Angebotseinholung		
	Beauftragung von Unternehmen, vorzugsweise regionalansässig		
	Bauausführung		
	Erstellung eines Ablaufplans in Kooperation mit Unternehmen		
	<i>* Evtl. Anpassung des Plans an aktuelle Gegebenheiten</i>		
	<i>* Stetige Abstimmung mit Unternehmen (z. B. Einhaltung Zeitplan, Probleme)</i>		

D - Betriebs- und Optimierungsphase			
1	Anlagenschulung von Verantwortlichen (Betrieb / Behebung Störfälle)		
2	Ausschöpfung von Optimierungspotenzialen (z. B. Leitwarte; Netzerweiterung)		
	Stetige Prüfung und Kontrolle des Optimierungspotenzials		
	Nachfassaktion für evtl. Nachzügler (Netzerweiterung)		
	<i>* Hausbesuche (Proaktive Nachfassaktion)</i>		

E - Weiterentwicklungsphase			
1	Erschließung neuer Themenfelder (z. B. Photovoltaik, Solarthermie)		
	Bestimmung lokaler Handlungsoptionen & -potenziale		
	Frühzeitige Einbindung von Kommunalvertretern & Gemeinderat		
	Erarbeitung einer Umsetzungsstrategie		
2	Prüfung der Finanzen		
	Bestimmung des IST-Zustands (Ausgaben & Einnahmen) & freier Geldmittel		
	Prüfung von Optionen zur Geldakquise (z. B. Förderprogramme, Sponsoring)		